

15860/AB
vom 27.11.2023 zu 16382/J (XXVII. GP)
Bundesministerium sozialministerium.at
 Soziales, Gesundheit, Pflege
 und Konsumentenschutz

Johannes Rauch
 Bundesminister

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.753.767

Wien, 23.11.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 16382/J des Abg. Mag. Kaniak betreffend Kriminalfall um defekte Masken** wie folgt:

Fragen 1 bis 4:

- *Welchen Aussagen aus diesem Interview können Sie widersprechen?*
- *Mit welchen jeweiligen Begründungen können Sie dem widersprechen?*
- *Welche Aussagen aus diesem Interview können Sie bestätigen?*
- *Mit welchen jeweiligen Begründungen können Sie diese bestätigen?*

Die Beantwortung parlamentarischer Anfragen bezieht sich auf Gegenstände der Vollziehung durch die Mitglieder der Bundesregierung. Die Vorlage eines Interviews, mit der Bitte darin getätigte Aussagen zu bestätigen bzw. diesen zu widersprechen, stellt keine hinreichend konkrete Fragestellung dar, es ergeht daher eine Leermeldung.

Fragen 5 bis 10:

- *Welche Verträge und Abmachungen kennen Sie bzw. Ihr Ministerium in Hinsicht auf die Masken des Konzerns Oberalp zwischen dem Sozialministerium, dem Wirtschaftsministerium, dem Landesverteidigungsministerium, dem Land Südtirol, dem*

Roten Kreuz, der Einkaufs-GmbH des Roten Kreuzes, dem Amt für Rüstung und Wehrtechnik und dem Konzern Oberalp?

- a. *Von welchen dieser Verträge und Abmachungen hat Ihr Ministerium wann Kenntnis genommen?*
- b. *Von welchen dieser Verträge und Abmachungen haben Sie wann persönlich Kenntnis genommen?*
- *Wie haben Sie auf diese Verträge im Einzelnen reagiert?*
- *Was ist der jeweilige Inhalt dieser Verträge und Abmachungen?*
- *Welche weiteren Verträge und Abmachungen gibt es in Hinblick auf die Masken des Konzerns Oberalp zwischen dem Sozialministerium, dem Wirtschaftsministerium, dem Landesverteidigungsministerium, dem Land Südtirol, dem Roten Kreuz, der Einkaufs-GmbH des Roten Kreuzes, dem Amt für Rüstung und Wehrtechnik und dem Konzern Oberalp, von denen Sie bis dato keine Wahrnehmung hatten?*
- *Waren Personen Ihres Ministeriums mit Verträgen und Abmachungen in Hinsicht auf die Masken des Konzerns Oberalp betraut?*
 - a. *Wenn ja, wer?*
 - b. *Wenn ja, welche Aufgaben hatten diese Personen?*
- *Mit wem (Sozialministerium, Wirtschaftsministerium, Landesverteidigungsministerium, Land Südtirol, Rotes Kreuz, Einkaufs-GmbH des Roten Kreuzes, Amt für Rüstung und Wehrtechnik, Konzern Oberalp) standen diese Personen in Kontakt und was haben diese Personen in Hinblick auf die Masken des Konzerns Oberalp mit diesen Institutionen kommuniziert?*

In Bezug auf die Fragen 5 bis 10 wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfragen 9599/J vom 25.03.2022 bzw. 10618/J vom 05.04.2022 verwiesen.

Fragen 11 bis 16:

- *Wann haben Sie bzw. Ihr Ministerium von den im Interview genannten Gutachten (Amt für Rüstung und Wehrtechnik sowie das deutsche Gutachten des Wirtschaftsministeriums und/oder auch weiterer Gutachten) Kenntnis erlangt?*
 - a. *Wie haben Sie auf diese im Einzelnen reagiert?*
 - b. *Warum wurden diese Gutachten im Zusammenhang mit Verträgen und Abmachungen betreffend die Masken des Konzerns Oberalp nicht weiter beachtet?*
 - c. *Was ist nach Bekanntwerden mit diesen Gutachten passiert?*
- *Können Sie bestätigen, dass die Inhalte dieser Gutachten den Tatsachen, die besagten Masken des Konzerns Oberalp betreffend, entsprechen?*

- *Wurden diese Gutachten bewusst ignoriert?*
 - a. *Wenn ja, warum?*
 - b. *Wenn ja, auf welche und wessen Anweisung hin?*
 - c. *Wenn nein, was ist andernfalls damit geschehen?*
- *Was waren die unmittelbaren und mittelbaren Konsequenzen dieser Gutachten in Ihrem Ministerium sowie für den Ankauf und die Weitergabe dieser Masken?*
- *Wie hat Ihr Ministerium diese Gutachten behandelt?*
- *Gab es von diesen Gutachten ableitend Weisungen?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn ja, an wen?*

In Bezug auf die Fragen 11 bis 16 wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 1735/J vom 24.06.2020 verwiesen.

Fragen 17 bis 19:

- *Welche Kenntnisnahme haben Sie von der Verteilung, dem Gebrauch und der Bewerbung bzw. Empfehlung zum Gebrauch der besagten Masken des Konzerns Oberalp in Österreich?*
- *Wie viele Stück dieser Masken wurden Ihrem Wissen nach in Österreich verwendet?*
- *Wie schätzen Sie das Gesundheitsrisiko (Gefährdung speziell in sensiblen Bereichen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Spitätern, Pflegeheimen und Apotheken), die Konsumtentäuschung sowie den Umgang mit öffentlichen Geldern in Hinblick auf Ankauf, Verteilung, Gebrauch und Bewerbung bzw. Empfehlung zum Gebrauch der besagten Masken des Konzerns Oberalp in Österreich ein?*

Die konkreten Beschaffungen wurden vom Österreichischen Roten Kreuz auf Grundlage eines Vertrages mit dem damaligen Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort getätigt. Es wird daher auf die Beantwortung der an die damalige Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort gerichteten Anfrage 2178/J vom 29.07.2020 verwiesen.

Frage 20:

Welcher Schaden ist in diesem Zusammenhang in diesen einzelnen Bereichen entstanden?

Der o.a. Beschaffungsvorgang liegt in der Zuständigkeit des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft und ist derzeit Gegenstand eines laufenden Gerichtsverfahrens.

Frage 21:

Wie schätzen Sie mit heutigem Wissensstand die Schutzwirkung der besagten Masken des Konzerns Oberalp ein?

Es wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage 1561/J vom 19.06.2020 verwiesen.

Frage 22:

Welche Konsequenzen werden folgen, welche Konsequenzen werden Sie in Ihrer Zuständigkeit (auch welchen Personen gegenüber) setzen bzw. selbst ziehen?

Siehe Antwort auf Frage 20.

Frage 23:

Wann haben Sie hinsichtlich Überlegungen des Vertragsausstiegs eines der Beteiligten (Sozialministerium, Wirtschaftsministerium, Landesverteidigungsministerium, Land Südtirol, Rotes Kreuz, Einkaufs-GmbH des Roten Kreuzes, Konzern Oberalp) im Zusammenhang mit den besagten Masken des Konzerns Oberalp Kenntnis erlangt?

- a. *Wie sind Sie damit umgegangen und welche Maßnahmen haben Sie in diesem Zusammenhang ergriffen?*

Die konkreten Beschaffungen wurden vom Österreichischen Roten Kreuz auf Grundlage eines Vertrages mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort getätig. Es wird daher auf die Beantwortung der an die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort gerichteten Anfrage 2178/J vom 29.07.2020 verwiesen.

Frage 24:

Haben Sie bzw. Ihr Ministerium Kenntnis betreffend eine Vertuschung im Zusammenhang mit den Gutachten bzw. der Schutzwirkung der besagten Masken des Konzerns Oberalp erlangt?

- a. *Wenn nein, warum nicht?*
- b. *Wenn ja, wann?*
- c. *Wenn ja, welche konkrete Vertuschung welcher Beteiligten haben Sie bzw. Ihr Ministerium wahrgenommen?*
- d. *Wenn ja, wie haben Sie darauf reagiert?*

Siehe Antwort auf Frage 20.

Fragen 25 und 26:

- Was hat es mit den Aufschriften „for civil use“ und „for medical use“ auf sich?
 - a. Welche Kenntnisnahme haben Sie bzw. Ihr Ministerium von der im Interview erwähnten Änderung dieser Aufschrift?
 - b. Was sollte damit bezweckt werden?
- Was hat es mit den Aufschriften „CE“ für „Conformite Europeenne“ und „CE“ für „China Export“ auf sich?
 - a. Welche Kenntnisnahme haben Sie bzw. Ihr Ministerium von der im Interview erwähnten Änderung dieser Aufschrift?
 - b. Was sollte damit bezweckt werden?

Seitens des BMSGPK bestand keine Kenntnis über die im Artikel erwähnten Änderungen der betreffenden Aufschriften.

Fragen 27 bis 32:

- Warum mussten diese Geschäfte mit dem Konzern Oberalp erst durch die Finanzprokuratur und dann durch die Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft aufgedeckt werden und wieso kam es zu keinem vorzeitigen Vertragsausstieg?
- Warum und mit welchen Mitteln hat die Einkaufs-GmbH des Roten Kreuzes den Vertrag aufrechterhalten wollen?
 - a. Wurde dabei Druck auf Ihr Ministerium ausgeübt?
 - i. Wenn ja, inwiefern?
- Hatten Ministerien den direkten Kontakt zum Konzern Oberalp verboten?
 - a. Wenn ja, welche?
 - b. Wenn ja, wann?
- Warum wurde, wie im Interview erwähnt, über private Telefonnummern und nicht nachverfolgbare Mails kommuniziert?
 - a. Wer hat so kommuniziert?
 - b. Haben Mitarbeiter aus Ihrem Ministerium in dieser Form im Zusammenhang mit den Masken des Konzerns Oberalp kommuniziert?
 - i. Wenn ja, welche?
 - ii. Wenn ja, warum wurde so kommuniziert?
- Wie schätzen Sie bei den beteiligten österreichischen Behörden im Einzelnen, wie im Gesamten das Versagen ein?
- Wie schätzen Sie bei den beteiligten österreichischen Behörden im Einzelnen, wie im Gesamten den Schaden für die Republik Österreich und die Bevölkerung ein?

Siehe Antwort auf Frage 20.

Fragen 33 bis 35:

- *Wie bewerten Sie den Untersuchungsausschuss in Südtirol diese Causa betreffend?*
- *Wie bewerten Sie den behaupteten Umstand, wonach die Staatsdirektionen die Zeugen gecoacht hätten?*
- *Befürworten Sie eine ähnliche Untersuchung der Umstände auch in Österreich?
 - a. *Wenn ja, in welcher Form?*
 - b. *Wenn ja, in Form eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses?*
 - c. *Wenn nein, warum nicht?**

Die Beurteilung eines parlamentarischen Kontrollrechts in Italien fällt nicht in Gegenstand parlamentarischer Anfragen, ebenso wenig die Beurteilung der Notwendigkeit eines parlamentarischen Kontrollverfahrens in Österreich.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch